

Betreff: (04) Ereignisse bis zur Geburt von Jesus

Von: GerdFredMueller@aol.com

Datum: 07.12.2012 09:44

An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC): info@adwords-texter.de, riegeralexandra@gmail.com

Liebe Liste,

Maria wurde von einem hohen Engel angesprochen (an anderer Stelle wird er mit dem Namen Gabriel benannt) und es wird ihr das Großartige verkündet: Gott der Herr (der Allerhöchste) wird sich mit Hilfe eines Weibes der Erde inkarnieren = in das Fleisch der Erde begeben und dadurch sich selbst als Mensch der Erde gebären lassen. Die Worte des Engels (Kapitel 003) stehen für die Einzeugung des Geistes Gottes in Maria (der Beginn ihrer Schwangerschaft mit dem Jesuskind). Die Zeugung erfolgte allein durch Gottes Wort, das ist Gottes Geist, der sich so mitteilt (siehe dazu auch die Weihnachtsgeschichte im Evangelium des Lukas).

Die Seele der nun vom Geiste Gottes geschwängerten Maria ist sehr beunruhigt und sie spricht auf ihre Weise mit Gott dem Herrn im Gebet über die Beunruhigung. Siehe hierzu den Text des Kapitels 004.

4. Kapitel – Marias kindlich-unschuldiges Gespräch mit Gott und die Antwort von oben.

[JJ.01_004,01] Als aber darauf der Engel sobald wieder verschwand, da lobte und pries Maria Gott den Herrn und sprach also bei sich in ihrem Herzen:

[JJ.01_004,02] „O was bin ich denn doch vor Dir, o Herr, daß Du mir solche Gnade erweisen magst? –

[JJ.01_004,03] Ich sollte schwanger werden, ohne je einen Mann erkannt zu haben; denn ich weiß ja nicht, was Unterschiedes da ist zwischen mir und einem Manne.

(Maria war sehr jung und hat Jesus in ihrem 15. Lebensjahr geboren.)

[JJ.01_004,04] Weiß ich denn, was das so in der Wahrheit ist: schwanger sein? O Herr! siehe, ich weiß es ja nicht!

[JJ.01_004,05] Weiß ich wohl, was das ist, wie man sagt: ‚Siehe, ein Weib gebäret‘? – O Herr! siehe mich gnädig an; ich bin ja nur eine Magd von vierzehn Jahren und habe davon nur reden gehört – und weiß aber darum doch in der Tat nichts!

[JJ.01_004,06] Ach, wie wird es mir Armseligen ergehen, so ich werde schwanger sein – und weiß nicht, wie da ist solch ein Zustand!

[JJ.01_004,07] Was wird dazu der Vater Joseph (ihr Zieh-oder Pflegevater) sagen, so ich ihm sagen werde, oder er es etwa also merken wird, daß ich schwanger sei?!

[JJ.01_004,08] Etwas Schlimmes kann das Schwangersein ja doch nicht sein, besonders wenn eine Magd, wie einst die Sara, vom Herrn Selbst dazu erwählt wird? (Sara, die Frau des Abraham)

[JJ.01_004,09] Denn ich habe es ja schon öfter im Tempel gehört, welche eine große Freude die Weiber haben, wenn sie schwanger sind!

[JJ.01_004,10] Also muß das Schwangersein wohl etwas recht Gutes und überaus Beseligendes sein, und ich werde mich sicher auch freuen, wann mir das von Gott gegeben wird, daß ich schwanger werde!

[JJ.01_004,11] Aber wann, wann wird das geschehen, und wie? – oder ist es schon geschehen? Bin ich schon schwanger, oder werde ich es erst werden?

[JJ.01_004,12] O Herr! Du ewig Heiliger Israels, gebe mir, Deiner armen Magd, doch ein Zeichen, wann solches geschehen wird, auf daß ich Dich darob loben und preisen möchte!“

[JJ.01_004,13] Bei diesen Worten ward Maria von einem lichten Ätherhauche angeweht, und eine gar sanfte Stimme sprach zu ihr:

[JJ.01_004,14] „Maria! Sorge dich nicht vergeblich; du hast empfangen, und der Herr ist mit dir! – Mache dich an deine Arbeit, und bringe sie zu Ende, denn fürder wird für den Tempel keine mehr gemacht werden von dieser Art!“

[JJ.01_004,15] Hier fiel Maria nieder, betete zu Gott und lobte und pries Ihn für solche Gnade. – Nachdem sie aber dem Herrn ihr Lob dargebracht hatte, erhob sie sich und nahm ihre Arbeit zur Hand. (Die sehr demütige Maria fügt sich in ihr Schicksal und arbeitet pflichtgemäß weiter.)

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2221 / Virendatenbank: 2634/5443 - Ausgabedatum: 07.12.2012